



Der giftige Glücksbringer



Der Fliegenpilz ist giftig. Trotzdem gilt er bei uns als „Glücksbringer“. Warum denn das?

Erstens: Weil sein roter Hut mit den weißen Punkten darauf hübsch aussieht und besonders auffällt. Die „Punkte“ sind kleine Stücke der „Verpackung“, aus der sich der Pilzkörper geschoben hat. Sie sind auf dem Pilzhut kleben geblieben.

Zweitens: Weil Fliegenpilze Pilzsucher zu Glückspilzen machen können. In ihrer Nähe sind nämlich oft auch die begehrten essbaren Steinpilze zu finden.

Fliegenpilz zum Anbeißen

Natürlich nur, wenn er aus Marzipan geformt ist! Würden wir den echten Pilz verspeisen, würde sein Gift unser Bewusstsein trüben. Wir

könnten nicht mehr richtig sprechen und sehen. Wir wüssten auch nicht mehr, was wir täten. Menschen sind am Verzehr dieses Giftpilzes schon gestorben.

Warum heißt der Fliegenpilz Fliegenpilz?

In alter Zeit wollte man die lästigen Mitbewohner im Haus mit dem Gift des Fliegenpilzes töten. Man legte Pilzstücke in gesüßte Milch. Die Fliegen, die von der Giftmilch naschten, fielen wie tot um. Aber sie waren nur betäubt. Einige Zeit später krabbelten sie wieder herum. Darum hat man dieses „Fliegenfangrezept“ bald wieder aufgegeben. Der Name aber ist dem Pilz geblieben. *

